



Berichtlegung der Klimabündnis-Gemeinde: WIENER NEUSTADT

Hinweis: Durch das Ausfüllen dieses Fragebogens erfüllen Sie die regelmäßige Berichtspflicht für Klimabündnis-Gemeinden.

Weiters haben Sie die Möglichkeit dass Ihre durchgeführten Klimabündnisaktivitäten vor den Vorhang geholt werden, da diese auch auf der Klimabündnis NÖ Homepage zu sehen sein werden. www.klimabuendnis.at/niederoesterreich
Die Aktivitäten können sich auch auf den Zeitraum vor dem Klimabündnis-Beitritt beziehen.

Bitte senden Sie den Bericht so bald als möglich ausgefüllt an Klimabündnis Niederösterreich. (niederoesterreich@klimabuendnis.at) Für Fragen dazu steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Claudia Stiebitzhofer, Tel.: 02742 / 26967 - 16 gerne zur Verfügung !

EINWOHNERZAHL: 37.626

Homepage: www.wiener-neustadt.at

KLIMABÜNDNIS - ANSPRECHPERSON: Dipl.-Ing. Roland Pinger

ADRESSE: Gymelsdorfer Gasse 52

TEL: 02622/ 373 - 614

FAX: 02622/ 373 - 610

E-MAIL: roland.pinger@wiener-neustadt.at

Bitte zählen Sie die Klimabündnis-Aktivitäten Ihrer Gemeinde auf:

- ↪ Umgesetzte Projekte im gemeindeeigenen Verantwortungsbereich
- ↪ Förderungen seitens der Gemeinde für Klimaschutzmaßnahmen von Privatbürgern
- ↪ Durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit/Bewusstseinsbildung, ...

Bitte schicken Sie auch **Fotos, Logos** und das **Wappen der Gemeinde** mit.
(Diese bitte als JPG- oder GIF-Datei)

KLIMABÜNDNIS-BEREICHE

BEREICH ENERGIE

Erstellung eines Energieversorgungs- und Luftschadstoffvermeidungs-Konzeptes für die Stadt Wiener Neustadt

Schwerpunkt der Wiener Neustädter Klimabündnis-Aktivitäten ist das "Energie-Konzept", das 1995 fertiggestellt wurde und in einem 38 Punkte umfassenden Maßnahmenkatalog resultiert.

Erklärtes Ziel des "Energie-Konzeptes" Wiener Neustadt ist die 50 %-ige CO₂-Reduktion gemäß dem Klimabündnis-Ziel.

Im Zuge der Erstellung des "Energie-Konzeptes" wurden die Bereiche private Haushalte, öffentliche Gebäude, Gewerbe und Industrie hinsichtlich des Energie-Verbrauches zur Erzeugung von Raum- und Prozeßwärme, des Verbrauches an elektrischer Energie, sowie der Luftschadstoffemissionen untersucht.

Weiters wurden die Luftschadstoffemissionen aus dem Verkehr auf der Basis der Daten des Verkehrskonzeptes Wiener Neustadt überschlagsmäßig ermittelt.

Im Jahr 2003 wurde die Evaluierung des "Energie-Konzeptes" Wiener Neustadt fertiggestellt. Ziel war es festzustellen, ob die umgesetzten Maßnahmen CO₂-Reduktionen bewirkt haben. Festgestellt wurde, dass die CO₂-Reduktionen durch umgesetzte Maßnahmen (Sanierung öffentlicher Gebäude, Errichtung eines Biomasseheizwerkes, Nutzung von Stromeinsparpotentialen, etc.) durch die CO₂-Emissionen aus dem zunehmenden Verkehr kompensiert wurden, bzw. die CO₂-Emissionen insgesamt auf Grund der Steigerungsraten des Verkehrs zugenommen haben.

Weiteres wurde im Jahr 2003 der Posten eines Energiebeauftragten besetzt. Aufgabe des Energiebeauftragten ist es, die Umsetzung der Maßnahmen des Maßnahmenkataloges des Energiekonzeptes voranzutreiben.

Folgeprojekte des Energie-Konzeptes Wiener Neustadt

Car-Sharing

In Zusammenarbeit mit der Umweltberatung NÖ-Süd wurde 1997 in Wiener Neustadt der erste Car-Sharing ("AutoTeilen")-Standplatz in NÖ geschaffen. 12 Personen teilten sich in der ersten Phase ein Auto des Vereines AutoTeilen (nunmehr Denzeldrive). Die Kosten für den Beitritt zum Verein in der Höhe von EUR 109.- (ATS 1.500.-) pro Person wurden für die ersten 12 Teilnehmer am Car-Sharing durch die Stadt Wiener Neustadt subventioniert.

Fernwärme

Seit Beginn der Fernwärmeversorgung in Wiener Neustadt wurde das Versorgungsnetz kontinuierlich ausgebaut. Betreiber des Fernwärmenetzes ist die EVN. Zunächst erfolgte die Versorgung aus der Wärmezentrale des Krankenhauses, im Jahr 1999 wurde das Biomasseheizwerk Civitas Nova in Betrieb genommen (5 MW). Bis zu einer Gesamtabnahme im Netz von 5 MW wird die gesamte Energie durch das Biomasseheizwerk bereitgestellt.

Seit dem Frühjahr 2003 wird in der Anlage „Civitas Nova“ auch Elektrizität aus Biomasse erzeugt. Im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes wurde eine Demonstrationsanlage errichtet, in der aus Biomasse Holzgas erzeugt und in einem Blockheizkraftwerk in Elektrizität und Fernwärme umgewandelt wird.

Geothermie

Ein Projekt über die Nutzung erdwarmeren Wassers in Wiener Neustadt wurde in Auftrag gegeben. Geologische und energietechnische Aspekte wurden im Rahmen der Studie beleuchtet. Auf Grund der enormen Kosten für eine Risikobohrung wurde das Geothermie-Projekt nicht weiter verfolgt.

Solaranlage im Bereich der Deponie der Stadt Wiener Neustadt

Im Jahr 2002 wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie im Bereich des Bürogebäudes der Abfallbehandlungsanlage der Stadt Wiener Neustadt eine Solaranlage (Fassadenkollektor) zur Warmwasserbereitung errichtet.

Windenergie

1996 wurden an zwei Standorten im südlichen bzw. südöstlichen Stadtgebiet von Wiener Neustadt von der Energiewerkstatt Friedburg Windmessungen durchgeführt. Die mittlere Windgeschwindigkeit lag bei 4,07 bzw. 4,34 m/s. Der erhoffte Wert von 5 m/s wurde nicht erreicht.

Eine Ertragskalkulation und Wirtschaftlichkeitsberechnung ergab einen ca. 65%-igen Förderungsbedarf der Kosten für eine Windkraftanlage. Auf Grund der Ergebnisse der Windmessungen und der daraus resultierenden Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde zum damaligen Zeitpunkt von Seiten der Stadt Wiener Neustadt von der Projektierung einer Windkraftanlage Abstand genommen.

Sanierung öffentlicher Gebäude

Bei der Sanierung öffentlicher Gebäude in Wiener Neustadt (z.B. Rudolf Wehrl-Schule) werden zusehends, die im Energie-Konzept empfohlenen u-Werte umgesetzt.

Im Jahr 2004 wurde eine weitere gemeindeeigene Schule, nämlich die Europaschule, generalsaniert und an das Fernwärmeleitungsnetz der Stadt Wiener Neustadt angeschlossen.

Sanierung von Gemeindewohnungen

Durch die Sanierung von Gemeindewohnungen in Wiener Neustadt (bisher wurden in ca. der Hälfte der 3000 Wohnungen Maßnahmen gesetzt), konnten durch verbesserte u-Werte die Energieverbräuche verringert werden.

Errichtung öffentlicher Gebäude

Die Errichtung des Flugfeld-Kindergartens erfolgte unter Berücksichtigung baubiologischer Kriterien. Eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung wurde installiert.

Stromsparingpotentiale im öffentlichen Bereich

Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung mittels Contracting / Intracting wurde bereits teilweise realisiert. Im Stadtbereich Civitas Nova wurde die gesamte Straßenbeleuchtung digitalisiert. Über Fernsteuerung mittels Computer können die einzelnen Beleuchtungskörper angesteuert werden und deren Beleuchtungsstärke den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Weiters werden laufend veraltete Beleuchtungskörper gegen modernere und stromsparendere Leuchtmittel ersetzt.

In öffentlichen Gebäuden werden verstärkt Energiesparlampen eingesetzt.

Förderung von Energie-Konzepten in Gewerbe und Industriebetrieben

Es wurde ein Pilotprojekt durchgeführt, bei dem Energiekonzepte in 4 Unternehmen verschiedener Branchen (Kunststoffverarbeiter, Textilbetrieb, Bäckerei, Gastwirt) erstellt wurden. Bei den meisten Betrieben wurden nur geringe Energiesparpotentiale identifiziert, die sich innerhalb des von den Unternehmen gewünschten Zeitraumes (maximal 3 Jahre) rechnen.

Förderungen

- **Förderung von Solar- und Wärmepumpenanlagen zur Warmwasserbereitung und Zusatzheizung durch die Stadt Wiener Neustadt bis max. 10 % der anerkannten Investitionskosten und bis max. EUR 726,73.- (ATS 10.000.-).**

Seit Anfang 1994 gewährt die Stadt Wiener Neustadt in Anlehnung an die Direktförderung des Landes NÖ einmalige, nicht rückzahlbare Zuschüsse bei Eigenheimen und Gruppenwohnbauten. Zuschüsse werden nur dann gewährt, wenn vor allem die Zusage der Direktförderung durch das Land NÖ durch den Förderungswerber nachgewiesen werden kann.

- **Fernwärme-Förderung** für Umstellung auf Fernwärme bis zu EUR 218,02.- (ATS 3000.-) durch die Stadt Wiener Neustadt.
- **Förderung von Bauberatungen** (Wert: EUR 123,54.- / ATS 1700.-; für die Bauwerber gratis, sowie **Unterstützung von Hausbauseminaren** (Zuschuß von EUR 181,68 / ATS 2.500.-).

BEREICH VERKEHR / MOBILITÄT

Im Bereich Verkehr und Mobilität wird versucht, der Bevölkerung das Umsteigen auf Bahn und Bus schmackhafter zu machen. Im Zuge des Umbaus (Sanierung) des Bahnhofes Wiener Neustadt, werden der gesamte Bahnhofsvorplatz sowie der Busbahnhof neu und optisch ansprechend gestaltet.

Im Jahr 2003 wurde begonnen den städtischen Fuhrpark (Abfallwirtschaft, Bauhof, Straßen- und Kanalerhaltung, Stadtgartenverwaltung, etc.) auf Biodiesel umzustellen.

Sukzessiver Ausbau des Radwegenetzes in Wiener Neustadt.

BEREICH LANDWIRTSCHAFT

Verstärkter Einsatz von Kompost der Abfallbehandlungsanlage Heideansiedlung auf landwirtschaftlichen Flächen des städtischen Gutshofes, wodurch der Einsatz von Kunstdünger reduziert wird.

BEREICH BESCHAFFUNG

- Seminarreihe „Ökologisch Reinigen“ in öffentlichen Gebäuden der Stadt Wiener Neustadt. Im Zuge des Projektes „Ökologisch Reinigen“ wurden die im städtischen Bereich eingesetzten Reinigungsmittel erhoben, durchforstet und deren Beschaffung neu organisiert. Darüber hinaus wurden Reinigungsseminare für Reinigungsfachkräfte durchgeführt.
- Seminar „Ökologisch Waschen“ für Privatpersonen.

Die Seminare „Ökologisch Reinigen“ und „Ökologisch Waschen“ wurden in Zusammenarbeit mit der Umweltberatung NÖ-Süd durchgeführt.

PROJEKTPARTNERSCHAFT

Förderung des Gemeinschaftsprojektes zur Unterstützung der indigenen Völker im Alto Rio Negro-Gebiet in Brasilien durch die Stadt Wiener Neustadt (seit 1994).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schulaktionen im Rahmen der Energie-Konzept-Erstellung

- a) Im Zuge der Erstellung des „Energie-Konzeptes“ wurde für Schulen in Wiener Neustadt ein Plakat- und Logo-Wettbewerb durchgeführt.
- b) Die Schulaktivitäten wurden im Herbst 1994 rund ums Thema „Energie“ und „Klimabündnis“ mit einem Energiewettbewerb für Wiener Neustädter Schulen weitergeführt (Dotierung: 42.000.- ÖS). Ein 2-tägiges Lehrerfortbildungsseminar zum Thema „Energieprojekte an Schulen“ wurde in diesem Zusammenhang veranstaltet (Oktober 1994). Den Teilnehmern wurden verschiedene Wege aufgezeigt, an das Thema „Energie“ heranzugehen. Alle Projekte wurden im Juni 95 im Rahmen der Umweltschutzwoche präsentiert.

Diverse Informationsveranstaltungen

- Klimabündnis als Thema bei den Umwelt- und Sozialtagen.
- Gestaltung diverser Zeitungsartikeln
- Greenpeace-Multivisionen (unter anderem zu den Themen „Regenwald“ und „Klima“) in Wiener Neustadt.
- Umweltwettbewerb „Energie und Klima“ in Zusammenarbeit mit der Wiener Neustädter Sparkasse.

Informationsfolder

Mit dem Folder „Energie sinnvoll nutzen & sparen“ wurde versucht die Wiener Neustädterinnen und Wiener Neustädter aufzufordern mit kostbarer Energie sorgsamer umzugehen und wie man mit simplen Aktionen Energie bzw. CO₂ einsparen kann ohne dabei die Lebensqualität zu verringern.

HABEN SIE ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KLIMABÜNDNIS-ZIELERREICHUNG IN IHRER GEMEINDE DATEN ERHOBEN?

Haben Sie z. B. eine CO₂-Grobbilanz, eine Energie-Buchhaltung für gemeindeeigene Gebäude, eine Verkehrserhebung, o. ä. durchgeführt ? Haben Sie gemeindespezifische Daten erhoben ?

Entsprechende Daten wurden

- für die Erstellung des Energiekonzeptes (1995), bzw. für die Evaluierung des Energiekonzeptes (2003), und
- für die Erstellung des Verkehrskonzeptes (1992), bzw. für die Erhebung des Mobilitätsverhaltens (2003)

erhoben.

KLIMABÜNDNIS – ARBEITSKREIS

Hat sich in Ihrer Gemeinde bereits ein Klimabündnis-Arbeitskreis gebildet ?

Beschreibung: Aus welchen Personen setzt er sich zusammen – Gemeinderäte, interessierte Bürger, ...? Trifft sich der Arbeitskreis regelmäßig ? Welche Tätigkeiten führt der Arbeitskreis durch ? Seit wann gibt es den Arbeitskreis ? Etc.

Der Klimabündnis-Arbeitskreis wurde als Folge des Beitritts der Stadt Wiener Neustadt im Mai 1991 als erste Stadt in NÖ in den Jahren 1992 - etwa 1994 regelmäßig geführt (Umweltberatung, Südwind-Agentur ehemals ÖIE, ARGE Erneuerbare Energie, MA 13 - Umweltschutz). Ziel war es Möglichkeiten zu diskutieren die hohen Klimabündnis-Ziele (50%-ige Reduktion der CO₂-Emissionen, Tropenholzverzicht, etc.) durch gezielte Maßnahmen auf kommunaler Ebene zu erreichen.

Da ein wesentlicher Schwerpunkt der Bemühungen die Erstellung eines Energie-Konzeptes für die Stadt Wiener Neustadt war, wurde der Klimabündnis-Arbeitskreis in einen Energie-Arbeitskreis unter der Leitung der Magistratsabteilung 13, Referat Umweltschutz übergeführt, der regelmäßig bei und nach der Konzepts-Erstellung zusammentrat. Vertreten waren die EVN, das Land NÖ - Geschäftsstelle für Energiewirtschaft, sämtliche betroffene Abteilungen des Magistrats (Bauamt, Energieberatung, Gebäudeverwaltung, etc.), sowie die zu diesem Zeitpunkt in Wiener Neustadt ansässigen Umweltvereine: Umweltberatung, Südwind-Agentur ehemals ÖIE, ARGE Erneuerbare Energie.